

Preis für Halle und Giebelsbein 2,50 Mark, ...

Abend



Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die fünfgezahlte Pettizelle oder deren Raum ...

Sachliche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 226. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Montag 16. Mai 1898.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87

Von der sozialdemokratischen Wahlagitation.

Die sozialdemokratische Partei, bei der allen Wahlen sehr bedeutende Geldmittel zur Verfügung gelanden haben, ist jederzeit mit größter Energie in den Wahlkampf eingetreten; diesmal aber wird von jener Seite mit einem Hochdruck gearbeitet, wie er bis jetzt noch nicht wahrgenommen worden ist.

Ich theils gegen Entschädigung, theils kostenfrei der Partei zur Verfügung stellen, und der Appell des Parteivorstandes: jeder „Genosse“ solle Agitator im Wahlkreise sein, wird nicht ohne Erfolg bleiben.

mandatorischen und sozialistischen Presse so oft als „gemeinsam“ vertriebenen Vorschläge der „begehrlichen Agrarier“ am besten geeignet sind, Deutschland genügend mit Brod zu versorgen und ebensoviele Zehnerung wie Schuldpreise abzuwehren.

Die mit Zielbewußtsein jahreslang betriebenen Sammlungen für die sozialdemokratische Partei, die von Jahr zu Jahr wachsenden Erträge der „kapitalistischen“ Parteienternehmungen und der Hosen von den durch allerhand Wohlthäter gespendeten Kapitalfonds ermöglichen der Sozialdemokratie Selbstaufhebungen, an welche die übrigen Parteien gar nicht denken können.

Man mag sich also auch in den nationalen Parteien allenthalben auf das Beste rufen! Oprewillige vor! Das ist der Ruf, der an alle ergeht, die über Geldmittel und Hebelgenüßigkeit verfügen.

Selbst die so augenfällig von rein spekulativen Momenten herrührende plötzliche gewaltige Steigerung und das ebenso rasche und harte Sinken der Weizenpreise auf dem amerikanischen Marke hat auf die hiesigen Getreidepreise eingewirkt; diese sind aber aufwärts und abwärts gehenden Bewegung der amerikanischen Getreidepreise gefolgt, wenn die Schwankungen bei uns auch natürlich weit hinter denjenigen der amerikanischen Märkte zurückgeblieben sind.

Hiernach kann man erkennen, mit welcher Heftigkeit die Sozialdemokratie den Wahlkampf führen wird; denn die Flugblattverteilung bildet erst nur die Einleitung, „Hunderttausende“ soll — so ist im „Vorwärts“ veranschlagt worden — der diesmalige Wahlkampf für die Sozialdemokratie kosten, und diese Menge Geldes wird, wie der Parteivorstand ausdrücklich ausgesprochen, „sparend aufgebracht werden“.

Darum richten auch wir an alle patriotisch gesinnten Männer die dringende Anforderung, daß Jeder in seinem engeren Kreise als Agitator sich betätige. Die Agitation von Person zu Person, von Mund zu Mund, die Aufklärungsarbeit im Kleinen ist werthvoller und erfolgreicher als glänzende Reden in großen Versammlungen.

\* Wahlstatistik. Ein „kleines“ Wahl-ABC des Bundes der Landwirthe“ für die Reichstagswahl ist schon erschienen. In der Einleitung wird ausgeführt, daß die Sozialdemokraten die schlimmsten Feinde der Bauern sind;

Heber Manila.

Die zur Zeit in den Vordergrund des Welt-Interesses gerückte Hauptstadt der Philippinen, läßt sich Mark von Scherer in der „N. Fr. Br.“ unter Andern folgendermaßen aus. In Bezug auf Fruchtbarkeit, natürliche Vorräte und Handelsverkehr ist Luzon oder Manila eines der herrlichsten Eilande der Tropenwelt. Das Klima gestattet das Fortkommen aller Gewächse und Kolonial-Plflanzen der heißen und gemäßigten Zone.

Zwei städtische Villen verbinden die beiden Städte. Manila, am südlichen Ufer gelegen, ist Festungsmauern und Graben ringsum eingeschlossen, trägt ganz den Charakter einer altspanischen Stadt. Es besteht aus acht Geraden, schmalen, in einer Richtung hinführenden Straßen. Erste Straße verläuft in den engen, vielfach mit Gras überdeckten Straßen, zwischen jenen gewaltigen schwarzen Steinmauern, von welchen mindestens ein Dritteltheil Eigentum der Kirche ist.

Weise, in welcher sie sich deren bedienen, höchst eigenthümlich und merkwürdig ist. Nicht nur die Arbeiter und die Diener tragen das Hemd feil gefaltet, gleichsam als Woll über dem Hemde, auch der tageliche Dandy holt in Kaffeehölzeln und weißer Hose, den Pariser Seitenhut etwas schief auf den Kopf gedrückt, in einer jährlich in Falten gelegten, blendend weißen Hemde, mit einer Cigarette im Munde und ein elegantes Spazierflöckchen in der Hand, durch die Straßen von Manila. Die Frauen tragen ähnlich, wie die Javanerinnen den Sarong, ein buntesfarbiges, gestreiftes Baumwollzeug um die Lenden gemittelt und ein eng anmehendes, ganz kurzes Jackett, so daß zwischen diesem und dem Unterrocke sollbreit der nackte Körper zum Vorschein kommt und der feine, durchsichtige Feinrock, aus welchem das Nackende verfertigt ist, die Weize mehr zeigt als verhüllt.

Manila liegt an der Mündung des schmalen, aber ziemlich reichenden Bagajuffes. Durch einen nicht sehr glattfließenden Arm des Bagajuffes gelangt man zu einem Ausflusse einer Barre, wodurch das Einlaufen mit Booten bei unglücklichen Wetter sehr gefährlich wird. Schiffe können indeß bis auf 15 Meilen von der mit einer gewaltigen Festungsmauer umgebenen Stadt ankern, welche, für eine einseitige Macht unheimlich, gleichwohl gegen eine Fremde, die sich ihr von der See her nähert, völlig wehrlos erscheint. Der Bagajuff bildet das eigentliche Manila von der Schwesterstadt Binondo.

Die am nördlichen Flußufer gelegene Vorstadt Binondo ist dagegen die eigentliche Geschäft- und Handelsstadt. Dort wohnen Europäer, Eingeborene und ihre zahllosen Nidhlinge, deren Anzahl wohl mehr als 165 000 Seelen, in friedlicher Eintracht unter und neben einander; dort befinden sich auch alle Verkaufsläden und Fabriken, dort wohnt eine bunte, fröhliche Menge vom frühen Morgen bis spät des Abends geschäftig durch die Straßen. Die Häuser haben der zeitweisen Erdbeben wegen gewöhnlich nur ein Stockwerk mit großen Höfen und einer Art Terrasse auf dem flachen Dache. Das Innere der Wohnungen erscheint durch den Umstand besonders geräumig, daß sich in den einzelnen Bestandtheilen meist nur sehr wenige Einrichtungstücke, in manchen nur eine Anzahl an die Wände gerückter Stühle befinden. Die auffallendste Erscheinung an den Häusern sind die Fenster, deren Scheiben nicht aus Glas, sondern aus sorgfältig abgeschliffenen Schalen einer einheimischen Muschelart bestehen. Das meiste Licht verläßt daher nicht außerst wohlthunend auf die Seheraugen, während diese Muscheln weit billiger und dauerhafter sich erweisen, als Glastafeln.

Den Tagalen zunächst kommen die Chinesen mit ihren Sprößlingen, und auf diese erst folgen die Spanier und deren im Lande geborenen Nachkommen, welche zusammen kaum 6000 Seelen der Gesamtbevölkerung der Hauptstadt ausmachen dürften. Außer den Tagalen giebt es im Archipel noch einen anderen zweierartigen Volksstamm, die Negritos oder Negritos der Monte, welche bios in den Bergen der Inseln Luzon, Negros, Panay, Mindoro und Mindanao hausen, auf etwa 25 000 Seelen geschätzt werden und auf der niedrigen Stufe der Menschheit stehen; ohne feste Wohnsitze ohne bestimmten Erwerb, leben sie bios von Jagen, Früchten und Wild, das ihnen der Pflanz, ihre eigene Waare, liefert.

Unter der aus den buntesten Massen zusammengesetzten Bevölkerung Manilas sind es hauptsächlich die Tagalen, auf deren heimathlichem Boden die Spanier ihre erste Niederlassung gründeten, welche in der Hauptstadt den vorherrschenden Typus bilden.

Trotz des Reichthums an den verschiedensten Naturprodukten sind es doch nur drei Roherzeugnisse, welche aus Manila in größeren Mengen nach den nordamerikanischen und europäischen Märkten exportirt werden und der Inselgruppe für die handels-treibende Welt eine Bedeutung verleihen, nämlich Zafak, Abaca oder Manila-Ganz und Zucker. Luzon betheiligte sich mit ungefähr einem Zehntel und Kuba mit einem Zwölftel an der Gesamt-Zuckerproduktion der Erde, welche annähernd 765 000 000 kg betragen dürfte.

Die Tagalen sind ein kleiner Menschenschlag von hellgelber Hautfarbe und haben trotz ihrer breiten, starken Nasen und dicken Lippen keineswegs ein unangenehmes Aussehen. Ihre Sprache und Pflanz sind, wie überdies auch bei den malayischen Völkern, vielfach und klein für gewisse Art Kruppheit, schwarz, schwarz, der Vortritt ist stark. Man beobachtet ihren Körper mehr oder minder mit europäischen Arbeitsgeschüden, obgleich die Art und

Die vier Klösterorden, in deren Händen das geistige und ebenso ein großer Theil des zeitigen Wohlthums der Bewohner der Philippinen ruht, sind die Augustiner (diese allein besitzen an 60 Klöster und Pfarreien auf der Insel),





Schon **Mittwoch** Ziehung der **XXVIII. Mecklenburgischen Pferdeverlosung** zu **Neubrandenburg**.  
**Loos 1 Mk.** Haupttreffer **10,000 Mark** (eine complete vier-spännige Equipage) ferner sowie 68 edle Reit- u. Wagenpferde **LOOSE à 1 Mk.**  
**LOOSE à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark** (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schröder, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**  
 Obige Loose empfindet und versendet (auch gegen Nachnahme) die **„Expedition der Halleschen Zeitung“**, Halle a. S., Leipzigerstrasse 75. 1897

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Hubert.

**Neuer Spielplan!**  
 Die sechs Schwestern **Harrison** (Die Zuleit in Hamburgerschiffen),  
 Berendungs-Sängerinnen und Tänzerinnen. — Die Geschwister **Metzger**,  
 Miniatur-Porter- u. Akrobaten. — **The Adams**, Brauere-Equibisten am dreifachen Trapes. — Die drei **Zelig's**,  
 excentrische Pantomimisten. — **Frères Kalper**, akrobatisch-musikalische Fantasten. — **Fräulein Malvine Nordes**,  
 Lieder- und Operetten- u. Sängerin. —  
 Herr **Ferdinand Carlo**, Burlesk-Comiker. — Herr **Siebert Gentes**,  
 Original- u. Geklags- u. Humorist. — Herr  
**Engelbert Sassen**, Original-  
 Geklags- und Charakter-Humorist.  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Bad Wittekind.**  
 Dienstag, d. 17. Mai, Nachm. 4 Uhr:

**Großes Konzert**  
 ausgeführt vom Stadt-Orchester.  
 Carl Rohde. Max Friedemann.  
 Die Nachmittags-Concerte sind regelmäßig  
 Dienstag, Freitag und Sonntag halt.

**Saalschlossbrauerei**  
**Giebichenstein.**  
 Donnerstag, den 19. Mai (Himmelfahrtstag), früh 6 1/2 Uhr:

**Großes Militär-Konzert.**  
 O. Wiegert.  
 Entree 20 Pfg.

**1 500 000 Mark**  
 getheilt à 3 1/2% auf 100 Jahre auszugeben durch  
**H. Silberberg** Halberstadt.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Heute Montag Abend 8 1/2 Uhr:  
**General-Versammlung.**  
 Jahresbericht, Rechnungslegung, Neuwahl. Eintritts-Antrag zum  
 deutschen Handelstage. Sonstiges.  
**Der Vorstand.**

**Sing-Acad.** Dienstag 6 U. Übung, Volkssch. Anmeldung  
 bei Professor Reubke, Schillerstr. 55, V. 10-11.

**Nur noch wenige Tage.**  
**Circus Jansly.**  
 Halle a. S., Wuchererstrasse.  
 Dienstag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr  
**Letzte grosse Riesen-Monstre-Vorstellung.**  
**50**  
**großartige Programm-Nummern.**  
 Schlag auf Schlag in 2 Stunden.  
 Heute wieder 60 Pferde in der Manege.  
 Heute wieder das gesamte Personal in der Manege.  
 Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 4 Uhr  
**Letzte Kinder-, Schüler- u. Familien-Vorstellung**  
 ausnahmsweise ermäßigte Preise, 50 Pfg. und 30 Pfg. für Erwachsene,  
 20 und 10 Pfg. für Kinder. (6021)  
 Gratis-Verlosung von 20 nützlichen Gegenständen.  
 Hauptgewinn ein lebender Ziegenbock.

**Scolbad Fürstenthal, Halle a. S.**  
 Den geehrten Aerzten, sowie Publikum zur gef. Kenntnis, dass am **17. Mai**  
 die **Sandbäder** ihren **Anfang nehmen** und zwar **Dienstag, Donnerstag,**  
**Sonntag** u. **Sonntag Vormittag**. Für **Damen** von **1 bis 4**  
**Uhr Nachmittags reservirt.**  
 5980) Ergebenst **Wilh. Gumprecht.**

Saison I. Mai bis Ende September. **Soolbad Kösen.** Frequenz 1897 2148 Curgäste.  
 Elegante Bade- und Inhaber-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.  
 Kaiserin Auguste Victoria-Kinderheilstätte.  
 Ausführliche Prospekte durch die Bade-Direktion.

**Für Beamte, Aerzte, Rentiers.**  
 In vorzüglicher Wohnlage, Nähe der Hauptpost und Königl. Kliniken ist ein  
 herrschaftliches Haus Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter  
 H. I. 5094 befördert **Rudolf Mosse, Halle.** (5643)  
 Notationsdruck und Verlag von Otto Zietze, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

**Museum für Kunst und Kunstgewerbe**  
 (Städtisches Museum)  
 Halle a. S., Grosser Berlin 11, im Aichamt,  
 Saal im 1. Stock.  
**Ausstellung moderner Kunststickereien**  
 hergestellt auf der  
**Singer Nähmaschine**  
 vom 12. bis einschliesslich 21. Mai.  
 Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 10 bis 5 Uhr.  
**Eintritt frei! — Cataloge gratis.**  
**Singer Co. Act.-Ges.**  
 Frühere Firma: G. Neidlinger.

**Einladung**  
**z. Himmelfahrts-Ausflug.**

Der Verein zur Förderung der Kunst unternimmt eine Gesellschafts-Reise nach Moorbad Schmiedberg, zur Beschäftigung der Arbeiter und Genesende-Anstellung des Malers **Paul Zschimmer**. Abfahrt von Halle früh 7 1/2 Uhr, Ankunft in Halle 7 1/2 Uhr. Preis für III. Klasse Hin- und Rückfahrt 3,20 Mk. Diner 1,25 ohne Weinung. (6023)  
 Liebhaber und Freunde der bildenden Kunst werden gebeten, ihre Absichten bis **Mittwoch** früh bei mir abzugeben.  
**Rudolf Lorenz,**  
 I. Vorsitzender.

**Weinhandlung und Wein-Zube** von **Karl Traeger** Fernspr. 693.  
 Täglich frische **Maibowle.**

**Klavier-Stimmen**  
 übernimmt die Pianofortehandlung von **Gust. Krompholz, Halle a. S.,** fe. langj. Vertreter f. **Joh. Balthasar**, bei mehreren Vertheilungen an einem Orte tüchtig und Garant. für gute Ausführungen.  
**Leipzigerstr. 101, Markt.**  
 Die der Puggaarenbändler **Ka. Bauer** bei **Berlinerstr. 1** (Gingener Leipzigerstraße), zum Unarbeiten übergebenen Damenbühne wird als gef. innerhalb 8 Tagen **Güthestr. 8, part.** in Empfang zu nehmen. (6029)  
**Halle a. S. Bernh. Schmidt,**  
 Konfakz-Verwalter.

**Holzwohle-Lager**  
 bei **Zoern & Steinert,**  
 Magdeburgerstraße 57.

Heute traf die erste Sendung hochfeinster **Castlebay-Matjes-Heringe** ein.  
**Oswald Weise,** Sophienstr. 13, Fernspr. 1165.

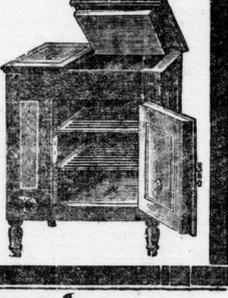
**Matjes-Heringe**  
 ein. **Oswald Weise,** Sophienstr. 13, Fernspr. 1165.  
 Klaviere werden auf repar. u. tein gerichtet u. neu. Laubert 13, G. r. II. (5976)  
 Fast neuer, eleganter **Jagdwagen** steht preiswerth zum Verkauf bei **S. Grossmann & Sohn,** Töpferplan 3. (6037)

**Hotel und Restaurant,**  
 da Frau Kauf, sofort zu verkaufen oder gegen kleines Geschäft zu verlaufen. Grundstück ca. 6 Morg. groß, besteh. aus Gemüsegärten mit 12 Borstelbeeten, großen Chaisarten mit ca. 100 der schönst. Obstbäume, sowie herrlich gel. Gesellschafts-garten. Preis 45 000 Mk. b. m. k. Ang. Briefen unter **D. D. 53924** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a. S.** (6024)

**Gaswirthschaft.**  
 In einem sehr frequenten Badeorte ist ein schön gelegenes kleines **Hotel und Restaurant,**  
 da Frau Kauf, sofort zu verkaufen oder gegen kleines Geschäft zu verlaufen. Grundstück ca. 6 Morg. groß, besteh. aus Gemüsegärten mit 12 Borstelbeeten, großen Chaisarten mit ca. 100 der schönst. Obstbäume, sowie herrlich gel. Gesellschafts-garten. Preis 45 000 Mk. b. m. k. Ang. Briefen unter **D. D. 53924** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a. S.** (6024)  
**Einige Gebräu Biertrüber** hat noch regelmäßig abzugeben  
**Martin Schneider's Brauerei.**

**Sleereiter!**  
 Die beste Konzeivung für **Rechen, Zuzerue und Spargelreue** ermöglicht billigst **Carl Homann** in **Barby.** (5992)  
 Eine gutgehaltene **Wohneinrichtung** Geis-Str. 26.

**A. L. Müller & Co.,**  
 Gr. Steinstraße 14, Fernspr. 1043,  
 empfehlen in großer Auswähl:  
**Eisschränke**  
 mit Zink-, Emaille- und Glaswänden, mit und ohne Futterlöcher, ein- und zweitürig, nur bestes Fabrikat.  
**Rollschutzwände, Rasenmäher, Gartenspritzen, Giesskannen, Schlauchwagen, Gartenwägen, Rasensprenger.**  
**Balkon- u. Gartenmöbel** in Schmiedeeisen, Naturholz und Bambus.  
**Gartenlampen, Blumen-gitter, Windleuchter etc.**  
 Muster Cataloge gratis und franco.



**Aufruf**  
 an unsere evangelischen Mitbürger.  
 Der in Nordosten unserer Stadt gelegenen **Panitzgemeinde** fehlt noch immer das Nothwendigste, was eine Gemeinde bedarf, eine eigene Kirche. Der Nothstand ist um so größer, als die Gemeinde jetzt schon gegen 11 000 Seelen zählt und in diesem und nächstem Jahr das Nothwendigste ist. Nach Lage der Verhältnisse lässt sich die Bauumme, die auf über 200 000 Mk. geschätzt wird, nur durch freiwillige Gaben aufbringen, aber erst ein Fünftel dieser Summe ist vorhanden. Nachdem Ihre Majestät die Kaiserin das Nothwendigste über den Nothstand vereinigt übernommen hat und auch der Dank auf der Bitte des f. g. Hofens betrgs, des späten Kaiserinplages, der Gemeinde geschenkt worden ist, werden wir uns aufs Neue an die Opferwilligkeit aller Evangelischen in unserer Stadt mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen. Gerade jetzt, da wir durch das bevorstehende Jubiläum der französischen Stiftungen in besonderer Weise auf die Markt und den Segen freiwilliger, heiliger Gaben in unserer Stadt hingewiesen werden, glauben wir, um so zuverlässiger bitten zu dürfen. Gegen hundert Damen haben sich bereit gefunden, in den nächsten Wochen von Haus zu Haus Beiträge für unser großes Werk zu sammeln. Schon um dieser Opferbereitschaft und Hilfe willen bitten wir sie freundlich aufzufordern zu wollen. Heber die einreichenden Beträge nach, soweit es nicht anders gewünscht wird, insbesonders in den besten Zeitungen quirt. Mögen Alle nach diesem Vermögen und mit fröhlichem Herzen ihre Gaben darbringen. Es gilt ein Werk zur fröhlichen Versorgung einer nach Tausenden zählenden Gemeinde, zur Ehre und Ehre unserer lieben, alt-evangelischen Stadt und zu Lob und Preis unseres Gottes! Der Vorsitzende des ev. Nothstandvereins. Die Verrechnung der Panitzgemeinde. **D. Förster, Warrer Bach.**

**Spotbilliges Landgut,**  
 488 Morgen, 1 Bahnhunde von Berlin, massive Gebäude, komplettes Inventar, für 90 000 Mk. veräußert. Auger Baarnahme höhere Summe ab. Inhaberspreis. Objekt in Johannis. Der **Beifer Adorf Just, Berlin SW.,** Friedrichstraße 24.

**H. Hamburg Cigar.-F.** sucht aller-  
 orts Vertreter d. **Collin u. W. Vogt,**  
 Fern. u. H. 250 v. M. u. Broff.  
 Fern. u. H. 9897 a. M. u. **Elster,**  
 Hamburg.  
**Wansfelderstraße 4**  
 Wohnung zu 300 Mark zu verm.  
 Mit 1 Beilage.

Möb...  
 Friedrich...  
 seine W...  
 manni...  
 biete d...  
 Samml...  
 Brahma...  
 bei Cob...  
 ...  
 direction...  
 im gleich...  
 Jahre d...  
 Magd...  
 gegen d...  
 Vertheil...  
 d. H. W...  
 559,90).  
 ...  
 fecht Sel...  
 vom 18...  
 Glaser...  
 mit den...  
 findende...  
 in etw...  
 Vertheil...  
 Schönm...  
 batten...  
 Gründu...  
 gemer...  
 S d' h e...  
 zur Ken...  
 u e u e n...  
 feugung...  
 vorderu...  
 Frage S...  
 zu em...  
 anderw...  
 auch die...  
 sollen...  
 Borgeber...  
 fage als...  
 der gegen...  
 feiltzer...  
 schaft fei...  
 ...  
 Ges. W...  
 Fri h j...  
 die Grl...  
 meinte...  
 veröffentl...  
 S. G r a...  
 möllen...  
 g meiters...  
 1330 Mk...  
 Herr Ob...  
 Stoffsch...  
 treffende...  
 des Her...  
 gefahrt...  
 ordnung...  
 ...  
 Ritche...  
 präside...  
 Wochen...  
 Jungfr...  
 von Hau...  
 schöne...  
 genigend...  
 Stadt bi...  
 ihre Wal...  
 beglaub...  
 Beträge...  
 den Hoff...  
 ...  
 genom...  
 das Hoff...  
 W e i e...  
 geit i f...  
 herrlich...  
 noch ein...  
 Seiten b...  
 ihren Pa...  
 schund...  
 fröhliche...  
 auf sta...  
 Schögen...  
 vertheilt...  
 Gering...  
 Gehn...  
 begriff...  
 der Ed...  
 Ausfüh...  
 gewer...  
 reib...  
 des B...  
 der Er...  
 sich st...  
 gnom...  
 Die Her...  
 auf den...  
 Einig...  
 deutung...  
 führung...  
 gebild...  
 dem...  
 gefrom...  
 das, wa...  
 und...  
 Sönig...  
 dem...  
 tren...  
 in w...  
 welle...  
 Löhler...  
 feiltzer...  
 reib...  
 an Jue...







**Bekanntmachung.**

Zum Ausbau der Straße Döbel-Labori-Gebirg soll die Lieferung der erforderlichen Kleinfeststein- und Bordsteine zur Vergabe kommen und zwar: 25.800 qm Kleinfeststein, 10.252 qm in verarbeitete Bordsteine und 1917 qm in Kantenbordsteine. Anlieferungsstermin vom 1. März bis 1. Juli 1899. Gesuche um Zulassung der Angebotsformulare sind bis zum 27. d. Mts. gegen Einsendung der Abschriftgebühren im Betrage von 50 Mkg. und event. 20 Mkg. für Porto, die Angebote selbst bis zum 3. Juni d. Jrs., Vormittags 11 Uhr an das Bauamt der Untergemeinden, welches sich im Kreisbureau befindet, einzuliefern. Um 11 1/2 Uhr erfolgt die Öffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber. [6005] Bernburg, den 12. Mai 1898. Die Kreisbau-Verwaltung. Joh. Wolff.

Eingerichteter Verblettische halber ist in Schmiede seines, neues, nur durch Mittelwohnungen gut verzinstes **Edgerundstück** mit freiem Acker u. anst. ar. Wohnung sofort gegen bares, kaufmännisches, leichtes, ruhiges Carac.-o. Geschäft, kleine Fabrik oder sonst. kleines industr. Unternehmen (tugend welcher Branche) in Halle a. S. bzw. allernäherer Umgebung zu verkaufen - nicht aber zu verpachten. Offert. unt. A. 6 an Haasenstein & Vogler A.-G., hier. [6025]

Für die bevorstehende

# Reichstagswahl

fertigt alle Arten von

# Drucksachen

als

## Flugblätter, Circulare, Stimmzettel

die

## Buchdruckerei der „Halleschen Zeitung“.

Rascheste Anfertigung zu soliden Preisen.

Siehe 200 Stück schwere halbgroße **Hammer** stehen zum Verkauf auf **Stiftsgut Sangerhausen.**



**Ganz umsonst und portofrei!**

Brüden Sie meine Waaren gegen solche meiner Konkurrenz! Wer, wenn darum zu thun ist, wirklich gute Waare direkt aus der Fabrik zu beziehen (Bazar- und Ausläufer-Waare fabricire ich nicht!) wolle diese Annonce einsehen! Diese Annonce ist nur gültig, wenn solche an unten vorgezeichneter Stelle unterzeichnet bis den 22. Mai a. e. der Post übergeben ist. (Durch die mit meinen früheren Annoncen gemachten bösen Erfahrungen bin ich gezwungen, jede nicht unterzeichnete oder verspätet eingelangte Annonce ohne jede Ausnahme unberücksichtigt lassen zu müssen. Ungenügend frankierte Briefe werden nicht angenommen.) Nur der Abonnenten dieser Zeitung, welche nach hiesigen Verhältnissen mit dem besten Willen gemacht und mit gutem Gewissen diese Annonce unterschreiben können.



Ich, Unterzeichneter, verlange von der Stahl-waren-Fabrik **C. W. Engels** in Fochze bei Heringen ganz umsonst und portofrei

den nachbeschriebenen, von mir unterzeichneten Gegenstand:

Ein hochfeines Taschenmesser mit geschmiedeten Ringen u. Korbbreite, oder ein solches mit 6 Ringen ohne Korbbreite, oder eine feine Schere für Hausgebrauch! (Ihre eigenes Fabrikat und nur Prima-Waare, fertig zum Gebrauch!)

Bevor ich diese Annonce unterschreibe, habe ich Nachstehendes genau durchgesehen!

Bestehende Güter, das ich bisher noch nicht Gelegenheit hatte, Ihre Waare weder sehen, noch prüfen zu können, sowie das meines Wissens kein Bekannter von mir die Anzeige eingesehen hat oder nach einsehen will. (In letzterem Fall könnte ich mich je nach Gutdünken der Probe hierbei nach der Qualität Ihrer Waaren erlauben, denn der Zweck Ihrer Annonce ist ja nicht der, jedem Abonnenten einen Gegenstand zu schenken, sondern Propaganda für Ihre Fabrikate da zu machen, wo solche noch weniger bekannt sind.)

Bestehende Güter, das ich endlich gefunden bin, bei fonservierten Waaren und Breiten Ihnen möglichst bald Bestellungen zukommen zu lassen, und betrachte ich, nachdem diese meine Bestellung erfolgt, den einzufernenden Gegenstand als mein Eigenthum, sollte mir der einzufernende Gegenstand aber nicht zu fonservieren, das ich Bestellung machen kann, so bleibt derselbe Ihr Eigenthum und werde ich solchen innerhalb 4 Wochen unfrankirt zurücksenden.

**Ort und Datum:** Name und Stand: (Poststation deutlich.) (recht deutlich.)

Nichtaus meiner Annonce ist Betrag und kommt zur Anzeige! Alle diejenigen, welche sich durch unredliche Benutzung meiner früheren Annonce in den Besitz eines Messers oder Schere gesetzt haben, fordere ich hiermit in deren eigenem Interesse auf, innerhalb der kürzesten Zeit die verpöbende Bestellung zu machen oder den erhaltenen Gegenstand zu retournieren.

Von meinen vorigen Annoncen sind wieder mehr als 100 Sendungen als „Nichtschickbar“ zurückgekommen (theilweise trotz deutlicher Adresse mit der Bemerkung „polizeilich nicht gemeldet“ oder „Adressat unbekannt“), bitte deshalb in Ihrem eigenen Interesse, Ihre Adresse auf schriftlich zu schreiben und falls mehrere Ihres Namens dort am Werke, auch Straße und Hausnummer anzugeben, damit die Sendungen nicht, wie es öfter passiert, an die unrichtige Adresse gelangen.

Jede nach Vorschrift eingehende Annonce wird berücksichtigt.

Neues großes illustriertes Preis-Musterbuch mit vielen mit gezeichneten gezeichneten Beispielen der ersten an Hochschulen, auch an Mittelschulen, sowie in vielen früheren Annoncen, sowie auch meine Preisblätter und sonstigen Druckeisen von allen anderen Verlagsanstalten nachgekauft wurden, so bemerke, daß jedwede Nachahmung obiger Annoncen seitens meiner Konkurrenz gerichtlich verfolgt wird. [6014]

**Domänen-Verpachtung.**

Die im Kreise Wolmirstedt belegene königliche Domäne Wölz, enthaltend ein Gesamtareal von 475,8829 ha, darunter 383,5027 ha Acker und 70,8737 ha Wiesen, auf welcher in fälligen Gebäuden eine Spiritusbrennerei mit einem jetzt auf 100.000 Liter festgelegten Kontingente betrieben wird, soll mit Wölz und Wölzschichtgebäuden vom Johannis 1899 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1917 anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

In diesem Besuche haben wir einen Termin vor unterm Departementstr. 1, Oberregierungsratz Sachs, auf **Montag, den 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr** in unterm Stuhngangsaal, Domplatz Nr. 3 hierseits, anberaumt, zu welchem wir Buchhaltende mit dem Bemerkten einladen, daß der letzte Buchhaltungs und 20.130 Mtl. und der Grundsteuer-Voranschlag zum 12.10 Mtl. beträgt. Die Bewerber um die Pachtung haben den Betrag eines eigenen verfügbaren Vermögens von 200.000 Mtl., sowie ihre landwirtschaftliche Befähigung dem genannten Departementratz, wenn möglich vorzulegen, spätestens aber in dem obigen Termin nachzuweisen.

Die Verpachtungs- und Mietungs-Bedingungen, das Vermietungs-Regulirer und die Statuten derselben, sowie die unterm Registrator während der Dienststunden, als auch auf der Domäne, einzuholen werden. Abschrift der Verpachtungs-Bedingungen z. fann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,40 Mtl. und Porto von 0,20 Mtl. von unterm Registrator bezogen werden. **Magdeburg, den 6. Mai 1898.** Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. **Sachs.**

**Bekanntmachung.**

Die königliche Domäne Gerobe im Kreise Harbisch - 16 Kilometer von der Station Lettenborn - Sachsa der Nordhausen-Northeimer Eisenbahn - soll von Johannis d. Jrs. ab auf einen 18jährigen Zeitraum neu verpachtet werden. Die Verpachtungstermin ist anderweit auf **Montag, den 23. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr**

in unterm Stuhngangsaal hierseits anberaumt. Nachbisherige haben ihre landwirtschaftliche Befähigung zur selbstständigen Verwaltung eines größeren Gutes und den Betrag eines verfügbaren Vermögens von 85.000 Mtl. möglichst vor dem Verpachtungstermin, spätestens aber in diesem Termine durch Aktie nachzuweisen. Der Flächeninhalt der zu verpachtenden Grundfläche beträgt 316 ha, darunter 236 ha Acker, 38 ha Wiesen, 27 ha Wälder und Jagdgrund. Der Grundsteuer-Voranschlag beträgt 7835 Mtl., der letzte jährliche Buchhaltungs 12.020 Mtl., die Buchhaltung ein Drittel des jährlichen Buchhaltungs. Die Verpachtungsbedingungen können im Regierungsgebäude hier, Zimmer 17, und bei dem letzten Wälder, Herrn Oberamtmann Jordan auf Gerobe, einzuholen oder abgeschrieben mitgebracht werden. **Frankfurt, den 27. April 1898.** Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

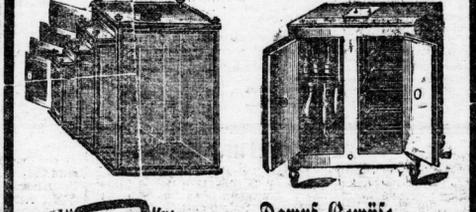
**Grundstück**

im Neumarktviertel, über 1200 qm groß, mit 2 herrschaftlichen Wohnhäusern, großen Wertstellen und Niederlagerräumen veränderungshalber bei ca. 20.000 Mtl. Abzahlung **zu verkaufen.** Solches eignet sich sehr gut zu Privat-Atelier oder Privat-Gewerbe. Offert. unt. B. L. 53719 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. zu senden.

**Hempelmann & Krause**

Küchen- und Hausgeräth-Magazin, Halle a. S., Fleischniedern 5, empfehlen

**Eisschränke mit und ohne Butterfächer,** neuester und solidester Konstruktion in den verschiedensten Größen.



Neu! Dampf-Gemüse-Kochtöpfe, a Stück 3 Mark. Selbstthät. Speise-Eismaschinen „System Meidinger“, 3-24 Portionen. Spargel-Kocher, Stück 70 Mkg. Spargel-Conservengläser, Spargelgläser, Erdtrichter, Fliegenschranke, Drahtglocken, Drahtspeiseglocken rund und oval. Elserne Gartenmöbel, Eichen-Naturholzmöbel, Rollschutzwände.

Preisverzeichnis verleiht auf Wunsch nach auswärts gratis und franko.

**Jagd-Verpachtung.**

Die zur Stadtfürstlichen A. Wilde gehörigen Jagdreviere, welche in 6 Gemarkungen eingetheilt sind und ein Areal von über 6000 Morgen umfassen, sollen **Montag, den 23. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr** an Rathshausstelle zu Eiben anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Einige Reviere grenzen an den Wald, sind somit hoch- und Niederjagd. Jagdpächter werden zu diesem Termin einzuholen, und sind die Markenversteigerer beiseite zum bereit, mit den Herren Jagdpächtern von auswärts die Reviere vorher zu besichtigen. **Wittenberg, den 15. Mai 1898.** [6018] Der Gemeindevorsteher.

**Licitation!**

Die Auktion von 100 Fuhren Saat und 80 Fuhren Kies auf die hiesige Gemeinde, wozu soll Mittwochs, den 18. d. Mts., Nachm. 03 Uhr in hiesiger Schänke an den Wirtshofordnungen vergeben werden. **Tornau, den 14. Mai 1898.** [6020] Der Gemeindevorsteher.

**Rittergut.**

Für Kanolite und zum Vergnügen, trotzdem gute Rente geföhrt, unmittelbar an der löchl. Grenze gelegen, täglich 4 bis 5 Mal Fahrverbindung, in 2 Stunden Dresden und Leipzig. Einzig u. Behnholdt, 45 Morg. Bewässerungsanlagen, 225 Morg. guter Acker, Rest Wald, eigene Jagd und Fischerei, volles lebendes und todes Inventar, Brandstätte 124.000 Mtl., fellschwebende Spinnerei 3 1/2, Preis 180.000 Mtl. sofort veräußert. Schriftliche erhalten nähere Auskunft durch **C. Kühne, Dahlen i. S.** [6008]

Die Auktion von **486 cbm Wästerland** soll Freitag, den 20. Mai, Nachm. 3 Uhr in hiesigen Gasthose in einzelnen Nummern mindesterfordernd vergeben werden. **Spidendorf, den 15. Mai 1898.** Der Gemeindevorsteher. **Ford. Reuter.**

**130 Merzschafe**

(Halbgenüßlich und Rambouillet) hat sofort abzugeben **Domäne Opperde, Belm.**

**Saattartoffeln**

Magnam bonum, Borussia, Prof. Orth, Juvel, 50 kg 2,50 Mtl. hat abzugeben **Domäne Scheuder** bei Gelsig i. Rud. 3.

Dr. 2  
Wetter  
Mittags  
trafen d  
Weldch  
pa a r e  
landen e  
Wichtig  
Neben d  
Mittags  
Maltigen  
nachts  
nieder a  
numme  
vorläufig  
\* S  
nie zuve  
Lagen ab  
jedoch ni  
teiligt ge  
\* S  
dem Kai  
zutreffen.  
von Wei  
der näch  
zu beswe  
eine Zu  
\* S  
Zunber  
als Mac  
Hinter  
Schilling  
Deutschf  
Gehung  
Reisam  
Rund f  
ver j  
\* S  
Hiesig  
Abgeord  
die land  
Demoge  
drauf  
hinüber  
Gemein  
mäßigen  
Hiesig  
\* S  
wander  
werden i  
auf ein  
für das  
\* S  
geordn  
fährige  
samunt  
Weidens  
aus die  
der erste  
gelesen  
neue Be  
\* S  
Zeitung  
deutsch  
werden  
Morgen  
Ariege  
stierlich  
Die seh  
des Kri  
Stellun  
folgende  
Miel au  
\* S  
24. d  
Antze  
Regie  
Nicht  
Staat  
die  
in Ai  
stimm  
der 3  
Nach  
stimm  
betes  
\* S  
werden  
Am 17  
vertr  
Frei  
daß b